



Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds

WWTF “Linking Research and Patients’ Needs” Call 2011:

Frequently asked questions - FAQs

(A) Inhaltliche Ausrichtung:

*With this call we want to encourage scientific projects linking research and patients’ needs. This means that the funding focus of WWTF concentrates on **strengthening linkages between outstanding lab research and medical/clinical research**. Fostering cooperation between basic scientists and clinicians is regarded as a tremendous opportunity to strengthen Vienna’s life sciences cluster and to open up new avenues to develop novel patient oriented approaches.*

Im Gegensatz zur weiteren Ausrichtung der Life Sciences Calls, die der WWTF in regelmäßigen Abständen durchführt (Fokus: molekulare Mechanismen und Methoden), soll im Rahmen dieser Ausschreibung insbesondere die Verbindung von Labor und Klinik gefördert werden. Die Kombination der Expertise beider Seiten auf internationalem Niveau verspricht neue Impulse für den Life Sciences Standort Wien im Bereich der Medizin. Dies ist die zweite Ausschreibung mit dem Fokus „Linking Research and Patients’ Needs“, ein erster Call fand bereits 2007 statt. Im Rahmen eines 2008 organisierten Fokusgruppen- Prozesses mit Wiener Wissenschaftler/innen wurde der Ausschreibungstext geschärft und eine klarere Priorisierung in den Bewertungskriterien vorgenommen.

The overall budget for this call is 5 mio. €. The project call 2011 addresses Viennese Universities and non-university research institutions as well as scientists and researchers in Vienna.

Für die Ausschreibung stehen insgesamt 5 Mio. € zur Verfügung. Diese Ausschreibung richtet sich an Wiener Universitäten und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sowie an WissenschaftlerInnen in Wien. So könnte beispielsweise auch ein/e WissenschaftlerIn aus dem Ausland als Resultat dieser Ausschreibung nach Wien kommen und das Projekt hier durchführen. Bitte berücksichtigen Sie, dass in diesem Fall bereits im Zuge der Antragstellung eine Wiener Universität oder Forschungseinrichtung genannt werden muss, die bereit ist, das Projekt im Erfolgsfall

zu beherbergen. Die zeichnungsberechtigte Person dieser Einrichtung muss ihre Zustimmung dazu bereits mit ihrer Unterschrift im Antrag (Seite 2 der Affirmations) zum Ausdruck bringen.

WWTF provides funding for scientific projects which should:

→ be hypothesis driven with anticipated results leading to better patient treatment and/or diagnosis

Der WWTF will Projekte fördern, die als zentralen Orientierungspunkt bezüglich der bearbeiteten Problemstellung die verbesserte Behandlung von PatientInnen und/oder eine verbesserte Diagnosemöglichkeit aufweisen. Die zu erwartenden Projektergebnisse sollen jedenfalls einen konkreten Beitrag dafür leisten können. Der Einsatz von high-throughput Technologien („-omics“-Technologien) ist nur im Rahmen eines hypothesengetriebenen Projekts förderbar und sollte daher nicht im Zentrum des Vorhabens stehen.

→ improve understanding of mechanisms leading to disease

Hypothesegetriebene Forschungsprojekte sollen das Verständnis jener Mechanismen erweitern, die zu Krankheiten führen und darauf aufbauend die Grundlage für viel versprechende Therapieansätze liefern.

→ expand current views and knowledge of patient targeted therapies, diagnosis and prevention of diseases

Die geförderten Projekte sollen aktuelle Sichtweisen und Wissen über patientInnenorientierte Therapien erweitern. Auch ein Bezug zu verbesserten Diagnosemöglichkeiten sowie zur Krankheitsprävention ist im Rahmen dieser Ausschreibung möglich.

→ include a clear statement of the perspective for medium term medical benefits plus societal and/or economic benefits

Das antragstellende Team muss sich konkret und klar hinsichtlich der zu erwarteten medizinischen Relevanz des Projekts sowie der mittelfristigen gesellschaftlichen und/oder wirtschaftlichen Relevanz äußern. Es gilt auch den Weg und den zeitlichen Horizont hin zur Realisierung dieser potentiellen Nutzenaspekte zu beschreiben. Natürlich ist es dem WWTF klar, dass zu kurzfristige Nutzenerwägungen gerade im Bereich der Life Sciences nicht immer realistisch sein werden.

→ last two to four years and be in the range of € 200.000 to 800.000 of requested funding

Laut WWTF Richtlinien können Projekte mindestens zwei bis maximal vier Jahre dauern, weiters gelten € 200.000 als minimales Fördervolumen. Wenn es hier auch keine formale Obergrenze als Ablehnungsgrund gibt, erwarten wir uns schon aus Gründen der Finanzierbarkeit Projektanträge mit maximal 800.000 € an beantragter Fördersumme. Die Gesamtprojektsumme (inklusive Eigenleistungen von Home- und Partner-Institutionen) kann natürlich höher sein.

→ Projects from fields like biomedical engineering/ biomechanics are also invited to take part in this competition

Mit der aktuellen Ausschreibung möchte der WWTF Forschungsprojekte an der Schnittstelle zwischen Labor und Klinik anregen, wobei hier von einem sehr breiten Verständnis von Laborforschung ausgegangen werden kann. Einer der Partner könnte folglich sehr wohl auch aus den technischen Wissenschaften oder aus der Physik kommen; zentral ist aus der Sicht des WWTF nur, dass im Rahmen des Projekts ein Brückenschlag in Richtung Klinik erfolgt.

→ Access to patients must be available as needed for the project.

Im Rahmen dieser Ausschreibung beantragte Projekte können PatientInnen involvieren (z.B. direkt am Krankenbett aber auch über Gewebeproben), das muss jedoch nicht zwingend der Fall sein. Das „as“ bedeutet eben „soweit“ dies für die erfolgreiche Durchführung des Projekts notwendig ist. Sind PatientInnen für das Projekt erforderlich, muss der/die zentrale klinische PartnerIn im Projekt dafür sorgen, dass der Zugang zu PatientInnen auch tatsächlich gegeben ist (etwa bei seltenen Erkrankungen) und sich darüber hinaus um die nötigen administrativen Schritte und Genehmigungen der zuständigen Ethikkommission kümmern. Wenn in der ersten Hälfte des Projekts bereits mit Patienten(material) gearbeitet wird, dann muss vor der allfälligen Projektgenehmigung durch den WWTF, also spätestens bis 31. Mai 2011, auch eine Genehmigung der zuständigen Ethikkommission vorliegen.

→ Applicants should dedicate a considerable part of their time to the project (Hiring of additional staff with funding money in order to release the PI/ key researchers from daily clinical routine is permissible)

(1) Der WWTF ist sich der Problematik bewusst, dass im klinischen Alltag der Bereich der Forschung häufig zugunsten der PatientInnenbetreuung in den Hintergrund tritt. Die in diesem Call förderbare Forschung soll in diesem Sinne auch dazu beitragen, die wissenschaftliche Qualität an den Kliniken zu stärken, neue Ansätze zu ermöglichen und damit letztendlich auch den Pati-

entInnennutzen zu steigern. Um ein bewusstes Signal in Richtung Auf- und Ausbau von Forschungskapazitäten an den Kliniken zu setzen, sieht der WWTF in dieser Ausschreibung vor, dass, dort wo es für das Projekt nötig und sinnvoll ist, die zentralen klinischen Partner doch einen beträchtlichen Teil Ihrer regulären Arbeitszeit (keine Nachtdienste inbegriffen), der Forschung im Rahmen des beantragten Projekts widmen sollten. Idealerweise sollte dem klinischen Partner jedenfalls Forschungszeit „am Stück“ zur Verfügung stehen, um die mit dem Phänomen der „Feierabendforschung“ verbundenen Probleme zu vermeiden. Diese Freiräume für Forschung müssen im Antrag auch mittels Letter of Intent des zuständigen Klinikchefs (bzw. OEL) bestätigt werden, ebenso wie das Vorhandensein von entsprechenden Räumlichkeiten, Laborflächen etc.

(2) In diesem Zusammenhang besteht im Rahmen eines Projekts die Möglichkeit aus Projektmitteln zusätzliches Personal anzustellen, das den/ die ProjektleiterIn bzw. den/ die zentrale/n klinische/n Partner/in zumindest ein Stück weit von seinen Pflichten in der PatientInnenbetreuung befreit.

(3) Es besteht die Möglichkeit, ForscherInnen von außen speziell für das Projekt nach Wien zu holen (internationale Rekrutierung, auch Rückholung talentierter junger Leute), z.B. um spezielle Expertise einzubringen. Voraussetzung, für den Fall dass diese Person als Prinipal Investigator auftritt, ist auch hier die Anbindung an eine Wiener „Home Institution“, an der das Projekt beheimatet sein wird.

→ *No clinical trials focusing on classical drug development*

Der WWTF fördert keine klinischen Studien im Rahmen von klassischen Arzneimittelentwicklungen und -zulassungen, die üblicherweise in Verbindung mit oder im Auftrag von Firmen und im Wesentlichen aus deren Interesse durchgeführt werden (z.B. auch keine ausschließliche Anwendungen von bereits am Markt verfügbaren Tests und etablierter Studiendesigns ohne neuer, innovativer Komponente). Es ist aber durchaus möglich, besondere Aspekte von Medikamenten im Rahmen eines WWTF Projektteils zu untersuchen (beispielsweise hinsichtlich Anwendbarkeit, Sicherheit oder Verträglichkeit).

→ *No projects solely developing animal models*

Primäres Ziel dieser Ausschreibung ist es nicht, Projekte zu fördern, in denen ausschließlich Tiermodelle (für Krankheiten) entwickelt werden. Entsprechende Anträge werden von der Jury vorab gesichtet und können nicht weiter an der internationalen Begutachtung teilnehmen. Falls für das Projekt erforderlich und international bislang noch nicht verfügbar, kann jedoch im Rahmen des Projekts durchaus ein neues Tiermodell entwickelt werden, wichtig dabei ist nur, dass

diese Entwicklung nicht im Zentrum des Projekts stehen, sondern nur einen Teil eines darüber hinaus gehenden Vorhabens ausmachen sollte.

Projekte aus dem veterinärmedizinischen Bereich sind dann im Fokus der Ausschreibung wenn in weiterer Folge eine Relevanz für die Humanmedizin argumentiert werden kann.

→ *No industry involvement; no funding of industry*

Der WWTF fördert keine Firmen und will auch keine Firmenfinanzierung substituieren. Darüber hinaus wird in enger Zusammenarbeit mit LISA Vienna Region umfassend geprüft, ob im Rahmen eines Projekts der Verdacht besteht, dass Fördergelder an Firmen durchgereicht werden.

Firmen können aber in begrenztem Umfang und sofern das den Charakter des Projekts nicht in eine Richtung verändert, die nicht dem Kern der Ausschreibung entspricht, als Co-Sponsoren und begrenzt auch als Auftragnehmer, Hersteller oder Dienstleister eingebunden sein. Darauf ist im Projektantrag offen einzugehen, ebenso auf etwaige Firmenverbindungen der involvierten ForscherInnen (z.B. als Eigentümer, Mitarbeiter, Konsulenten). Aus dem Projekt entstehende IPRs gehören in der Regel der akademischen Home Institution.

*Generally, applicants for funding as well as the submitted project proposals need to be characterized by **top scientific quality**. Beside the quality of the team and the suggested approach, the jury process will include a judgement on the potential social and/ or economic relevance of the project. Additionally, as secondary criteria, WWTF wants to especially encourage **women and young researchers** to apply for funding and to act as principal investigators. This means that in case there are more top quality proposals than funding available, those top proposals with women and young researchers as principal investigators will be favoured.*

Zentrales Bewertungskriterium bei allen Ausschreibungen des WWTF liegt in der wissenschaftlichen Qualität des beantragten Vorhabens und der involvierten Personen gemessen an internationalen Standards sowie im Potential des beantragten Vorhabens in punkto Nutzen- und Wertungsperspektive. Für den Fall, dass mehrere exzellente Anträge einlangen als Fördermittel zur Verfügung stehen, werden folgende Zusatzkriterien (Sekundärkriterien) in Betracht gezogen: Der WWTF sendet im Rahmen seiner Ausschreibungen ein besonderes Signal in Richtung Frauen und junge WissenschaftlerInnen als ProjektleiterInnen. Auf diesen Punkt wird auch die Jury in Ihrer Begutachtung besonderen Wert legen (kein name-dropping!). Bei gleicher Qualität von Anträgen sollen daher Projekte bevorzugt werden, die diese bzw. eines dieser Kriterien erfüllen. Ein entsprechendes „Freispielen“ von der klinischen Routine ist auch in diesem Zusammenhang eine wichtige Absicht dieser Ausschreibung.

=> Bitte stellen Sie bereits im Vorfeld fest, ob Ihr geplanter Antrag thematisch auch wirklich in den Fokus des „Linking Research and Patients’ Needs“ Call passt. Anträge bei denen dies nicht der Fall ist werden von der Jury von einer weiteren Begutachtung ausgeschlossen und bereits vorab abgelehnt.

(B) Weitere häufige Fragen:

- **Wer ist eingeladen, Projekte einzureichen?** Wiener universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und ForscherInnen in Wien – Unternehmen können nicht gefördert werden. Internationale Partnerschaften sind im Rahmen eines WWTF-Projekts jederzeit möglich. Bitte beachten Sie, dass in diesem Fall nicht mehr als 20% der beantragten Projektmittel an Partner außerhalb Wiens gehen können.
- **Wie erfolgt die Antragsübermittlung?** Anträge werden in zwei Teilen eingereicht:
(a) Online Einreichung des Proposals, der Tabellen und der Anhänge (siehe dazu Detailinformationen im Dokument „Guide for writing a proposal“): dazu nach dem vollständigen Ausfüllen und Uploaden der Dokumente bitte nicht vergessen, den „Submit Proposal“-Button zu drücken (bis spätestens 25. Jänner 2011, 14 Uhr)
(b) Übermittlung eines gebundenen, unterzeichneten, vollständigen Antrags an die WWTF-Geschäftsstelle (bei Übermittlung per Post zählt der Poststempel, Anträge können auch persönlich in der Geschäftsstelle bis 25. Jänner 2011, 17h vorbeigebracht werden.
- **Bis wann können Anträge eingereicht werden?** Bis 25. Jänner 2011, 14h (Online-Einreichung, bis 25. Jänner 2011, 17h (Angabe der Printversion inklusive Originalunterschriften in der Geschäftsstelle, oder per Post – hier gilt der Poststempel 25. Jänner 2011)
- **Wann fällt die Förderentscheidung?** Die Förderentscheidung wird Ende Juni 2011 fallen, das Ergebnis wird den AntragstellerInnen noch am Tag der Entscheidung bekannt gegeben.
- **Worin liegt der Unterschied zwischen „Principal Investigator“ und „Principal Applicant“?** Der „Principal Applicant“ ist der formale Einreicher des Antrags und kann sowohl eine juristische als auch eine natürliche Person sein. Im Gegensatz dazu ist der „Principal Investigator“ jene natürliche Person, die im Förderfall das Projekt wissenschaftlich leitet und über die Verwendung der Fördermittel entscheidet. Diese Person ist auch die zentrale Ansprechperson für den WWTF bei Fragen zur Projektabwicklung, sei es inhaltlicher oder for-

maler Natur. In den meisten Fällen sind „Principal Investigator“ und „Principal Applicant“ ident. Weiters könnte beispielsweise die Home Institution des Principal Investigator 1 als „Principal Applicant“ fungieren, dies ist jedoch eher selten der Fall.

Aufgrund der besonderen Ausrichtung dieser Ausschreibung (Brücke zwischen Labor und Klinik), ist die Nennung von zwei „Principal Investigators“ möglich. In diesem Fall ist der „Principal Investigator 1“ jene Person, die die Projektverantwortung trägt und der/ die zentrale AnsprechpartnerIn für den WWTF ist.

- **Wofür wird ein Letter of Intent (LoI) benötigt?** Mittels Letters of Intent werden
 - Eigenleistungen durch die beitragenden Institutionen (Home Institution oder Partnerinstitution) bestätigt.
 - Es wird von Seiten der involvierten Kliniken garantiert, dass der am Projekt arbeitende klinische Partner über entsprechende zeitliche Ressourcen verfügt, die ihm eine sinnvolle Mitarbeit an einem Forschungsprojekt des beantragten Ausmaßes erlauben. Bitte berücksichtigen Sie, dass in erster Linie wissenschaftliche GutachterInnen und JuroInnen überzeugt werden müssen, dass das im Antrag erwähnte Beschäftigungsausmaß für das geplante Projektvorhaben ausreichend ist.
 - Es wird von Seiten der Kliniken, sofern im Projekt vorgesehen, der Zugang zu PatientInnen garantiert und
 - es wird die Bereitstellung von für die Durchführung des Projekts notwendigen Laborräumen bestätigt.

Muster für entsprechende Lols befinden sich auf den letzten beiden Seiten des Dokuments „Guide for Writing a Proposal“ (dieses Dokument steht auf www.wwtf.at zum Download zur Verfügung). Bitte beachten Sie, dass die Vorlage „Draft Letter of Intend 2“ speziell für den/die zentrale/n klinische/n PartnerIn entwickelt wurde

- **Wie ist das Feld „Employment“ unter Part II/ Chapter 1 „Persons and Organizational Structure“ im Onlinesystem auszufüllen?**
 - Die Antwort sollte den Anteil am Vollzeitäquivalent pro Jahr umfassen, den der/die betreffende ForscherIn am Projekt arbeitet (sprich: bei 20 Wochenstunden, die dem beantragten Projekt gewidmet werden, wären dies 50% seiner/ ihrer regulären Arbeitszeit, siehe auch den dazugehörigen Hilfstext im Onlinesystem). Variiert das Beschäftigungsausmaß über die Jahre hinweg, kann eine getrennte Aufstellung (pro Projektjahr) erfolgen: e.g. year 1: 50%, year 2: x%...

- In der letzten Zeile sollte die Information enthalten sein, von wem das entsprechende Gehalt bezahlt wird (vom WWTF oder von der Home Institution der betreffenden Person, im letzteren Fall wäre der Betrag als „in-kind contribution“ zu verstehen)
- **Welche Informationen werden unter dem Antragspunkt „Ethical Issues“ gefordert?** Mit diesem Punkt möchten wir darauf hinweisen, dass es dem/der jeweiligen AntragstellerIn obliegt,
 - zu beurteilen, ob für das beantragte Projekt ein Entscheid der zuständigen Ethikkommission notwendig ist und
 - wenn dies der Fall ist, dafür Sorge zu tragen, dass der Entscheid spätestens am 31. Mai 2011, also noch vor Aussprache der Förderempfehlung durch die Jury, in der Geschäftsstelle des WWTF einlangt.

Eine nicht ausreichende Berücksichtigung ethischer Anliegen stellt für die Jury einen Ausschlussgrund von der weiteren Begutachtung dar.

- **Ausfüllen des xls-files „LS11_Project_Calculations.xls“:** Die im Anhang des Antrags geforderten Tabellen zur Darstellung der Projektkosten bilden eine wichtige Informationsgrundlage für die GutachterInnen zur Beurteilung der Ressourcenplanung. Bitte beachten Sie, dass dieses Dokument aus zwei Tabellenblättern besteht, eines sollte eine Auflistung der Personalkosten beinhalten, ein weiteres Tabellenblatt dient der Darstellung der Gesamtprojektkosten (Personal- und Sachkosten). Bitte stellen Sie sicher, dass beide Tabellenblätter im Onlinesystem hochgeladen werden. Bei etwaigen Problemen wenden Sie sich bitte umgehend an die WWTF- Geschäftsstelle.
- **Wie wird der track record der beteiligten Personen beurteilt?** Das Projektteam muss einen soliden „track record“ vorweisen können, der die für das Projekt nötigen Kompetenzen und Vorerfahrungen demonstriert. Weil der WWTF neue Kooperationen stimulieren will, zählen beim „track record“ die Erfahrungen des gesamten Projektteams, nicht der „track record“ jedes einzelnen Forschers muss all diese Kompetenzen für sich aufweisen. Da wir im Rahmen unserer Ausschreibungen ein bewusstes Signal in Richtung junge ForscherInnen setzen erfolgt die Beurteilung des „track records“ rein unter Berücksichtigung des akademischen Alters.